



Pressemitteilung

Bach – 300 Jahre Johannes-Passion Ensemble Lachrymae kombiniert Bach mit Auftragskompositionen

Foto: Ensemble Lachrymae © Kilian Homburg

Johann Sebastian Bachs Johannes-Passion fasziniert seit 300 Jahren. Sie ist vielleicht die emotionalste und zugleich dramatischste Vertonung der biblischen Passionsgeschichte und aus den Konzertkalendern nicht wegzudenken. Doch seit ihrer ersten Aufführung am 7. April 1724 in Leipzig erklang sie nicht wieder in ihrer ursprünglichen Gestalt.

Das junge Leipziger Ensemble Lachrymae möchte diese berühmte Passion nun neu entdecken und exakt 300 Jahre später in einer eigens rekonstruierten Urfassung aufführen: Am **7. April 2024 um 20:00 Uhr erklingt das Werk in der Thomaskirche Leipzig** unter der Leitung von Jonas Kraft. Zum einmaligen Erlebnis wird das Konzert mit **drei Auftragskompositionen** des Ensembles Lachrymae: Introitus von Jonas Kraft, TiefenGrund von Richard Röbel und Wahrheit? von Valentin Ruckebier werden Bachs Werk rahmen, reflektieren, kontrastieren und sogar direkt in die Passion eingeflochten, um der Entstehung und Uraufführung dieses Meisterwerks zu gedenken. So sollen neue Klang- und Denkräume eröffnet werden, die zum Verinnerlichen und Neubetrachten einladen.

Das Ensemble Lachrymae – Kammerchor und Barockorchester auf historischen Instrumenten – wurde 2021 von Studierenden der Leipziger Musikhochschule gegründet. Es zeichnet sich durch frische, progressive Interpretationen und einen kraftvollen, emotionsbetonten Klang aus und vereint junge, engagierte Musikerinnen und Musiker, die ihre Leidenschaft eines authentischen und mitreißenden Musizierens verbindet. Die Aufführung der Johannes-Passion stellt den bisherigen Höhepunkt der Arbeit des Ensembles dar.

Als Solisten treten Stephan Scherpe als Evangelist, Valentin Ruckebier als Jesus, Yumi Tatsumiya (Sopran), Jonathan Mayenschein (Alt), Fridolin Wissemann (Tenor) und Vincent Hoppe (Bass) auf.

Das Publikum ist herzlich eingeladen, die Neu-Entdeckung eines der bekanntesten Werke der Musikgeschichte zu erleben.

Karten zu 25,-/ erm. 12,- sind im Vorverkauf bei reservix, M. Oelsner und im Thomashop erhältlich.

Ticketlink: <https://thomaskirche.reservix.de/p/reservix/event/2209203>

<https://ensemble-lachrymae.de>

(2) Übersicht und Personae

So, 07.04.2024, 20.00 Uhr, Thomaskirche zu Leipzig

Bach – 300 Jahre Johannes-Passion

Ensemble Lachrymae kombiniert Bach mit Auftragskompositionen

Johann Sebastian Bach: Johannes-Passion BWV 245 (Urfassung 1724, rekonstruiert durch das Ensemble Lachrymae)

Jonas Kraft (*1999): Introitus

Richard Röbel (*k. A.): TiefenGrund

Valentin Ruckebier (*1997): Wahrheit?

Stephan Scherpe (Evangelist)

Valentin Ruckebier (Jesus)

Yumi Tatsumiya (Sopran)

Jonathan Mayenschein (Alt)

Fridolin Wissemann (Tenor)

Vincent Hoppe (Bass)

Ensemble Lachrymae

Leitung: Jonas Kraft

Karten zu 25,-/ erm. 12,- zzgl. Gebühren sind im Vorverkauf bei reservix, M. Oelsner und im Thomashop erhältlich.

Ticketlink: <https://thomaskirche.reservix.de/p/reservix/event/2209203>

<https://ensemble-lachrymae.de>

Ensemble Lachrymae

Das Ensemble Lachrymae vereint junge, professionelle Musiker*innen verschiedenster Nationen aus Leipzig, Dresden und Weimar, die gemeinsam unter der Leitung von Jonas Kraft als Kammerchor und Barockorchester auf historischem Instrumentarium musizieren. Es wurde im Sommer 2021 aus dem Wunsch heraus gegründet, Musik unterschiedlichster Stilistik authentisch und auf hohem Niveau zu interpretieren. Besonders am Herzen liegt dem jungen Ensemble die Wiederentdeckung und Verbreitung unbekannter Meisterwerke mit besonderem Fokus auf der hierzulande kaum gespielten französischen Barockmusik mit Komponisten wie Lully, Charpentier und Rameau. Dabei bereichern zeitgenössische Werke und Uraufführungen die vielseitigen Konzerte, in denen die Musiker*innen in verschiedensten Besetzungen, kammermusikalisch, a cappella oder im großen chorsinfonischen Klanggewand auftreten. Deren Vermittlung und Verbreitung ist eines der Kernziele des Ensembles. Neben dem Streben nach Authentizität und Klangperfektion bleibt jedoch stets große Spielfreude und Expressivität das oberste Ziel, um die Lebendigkeit und Aktualität der Musik für unsere heutigen Ohren erlebbar zu machen.

<https://ensemble-lachrymae.de>

Jonas Kraft (*1999) studiert derzeit Chordirigieren im Master bei Prof. Tobias Walenciak an der Hfm Hanns Eisler Berlin, nachdem er sein Studium in diesem Fach an der Leipziger Musikhochschule von 2018 bis 2022 bei Prof. Roland Börger abschloss. Dort gründete er 2021 das Ensemble Lachrymae, um seiner Leidenschaft, der Entdeckung und Verbreitung selten gespielter Alter Musik und deren Neuinterpretation in modernen Programmkonzepten, oft in Verbindung mit zeitgenössischen Werken, nachzugehen. Er nahm bereits an zahlreichen Meisterkursen teil, u. a. bei William Christie, Frieder Bernius, Patrick Russel und Thomaskantor

PRESSEKONTAKT: Dreh- und Angelpunkt - Kulturprojekte Leipzig

Tel. 0341-35 290 15, Mobil 0178-76 13 15 3, bronn@dreh-und-angelpunkt.de

Andreas Reize. Im April 2022 wurde Jonas Kraft in das Stipendienprogramm Forum Dirigieren des Deutschen Musikrats aufgenommen.

Valentin Ruckebier – Kompositionsauftrag und Bassolist

Valentin Ruckebier (*1997) studierte von 2014 bis 2023 Komposition an der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf bei Prof. Manfred Trojahn (Jungstudium & Bachelor) und Prof. Oliver Schneller (Exzellenzstudium/Konzertexamen). Seine Kompositionen wurden bei zahlreichen Wettbewerben ausgezeichnet. Er erhielt den Vaillant-Kompositionspreis 2012 und den Förderpreis für Musik 2018 der Düsseldorfer Jonges e.V. 2017 nahm Ruckebier an der RSH Düsseldorf zusätzlich ein Gesangsstudium bei Prof. Konrad Jarnot auf. Seit 2022 ist er Mitglied des Opernstudios der Deutschen Oper am Rhein. Ruckebiers besonderes künstlerisches Interesse gilt der Komposition für Stimme in allen Facetten, Formen und Kombinationen, aber auch Instrumental- und Orchesterwerke finden sich unter seinen Partituren.

Richard Röbel – Kompositionsauftrag

Richard Röbel wurde in Karl-Marx-Stadt geboren. Als Interpret gilt seine Leidenschaft gleichermaßen der Alten wie der Neuen Musik. Im kompositorischen Bereich interessiert ihn die sinnliche Verbindung von musikalischer Struktur und klanglicher Ausformung. Seine Werke wurden unter anderem vom *ensemble recherche*, der *Dresdner Philharmonie*, dem *El Perro Andaluz* und *Auditiv Vokal* aufgeführt. Er studierte Komposition, Musiktheorie und Klavier an der Hochschule für Musik Carl-Maria von Weber Dresden, anschließend historische Tasteninstrumente in Trossingen sowie Hammerflügel in München. Richard Röbel unterrichtete als Dozent für historisch-informierte Musiktheorie an der Hochschule für Musik Trossingen. Seit 2020 lehrt er am Robert Schumann Konservatorium Zwickau Cembalo sowie Klavier und begeistert Kinder und Jugendliche für Alte Musik.